

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 54 (1967)  
**Heft:** 5: Mehrfamilienhäuser ; Häusergruppen  
  
**Artikel:** Überbauung im Seewadel in Regensdorf : 1963-1965, Architekt W. Niehaus BSA/SIA, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-42044>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Überbauung im Seewadel in Regensdorf

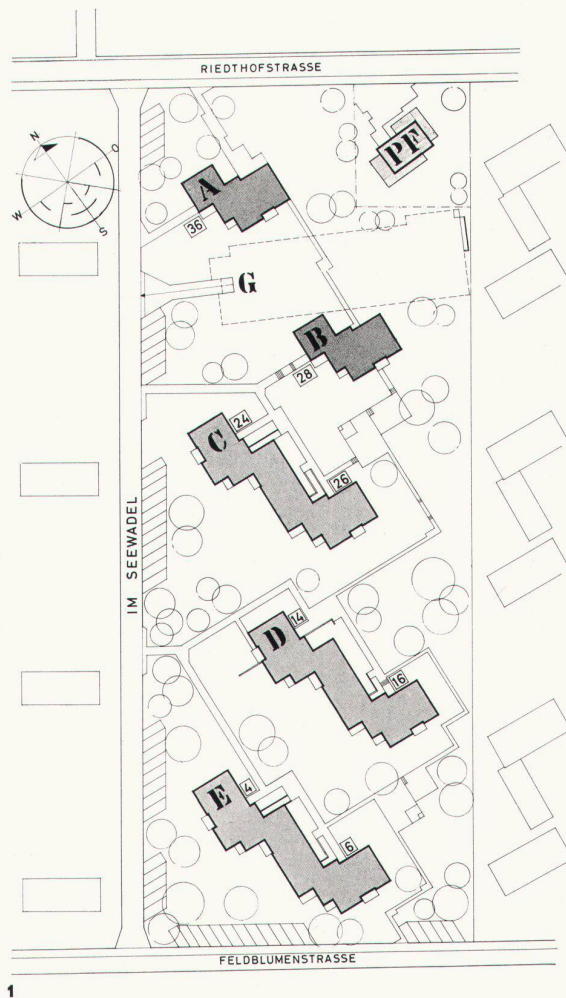
**1963–1965. Architekt: W. Niehus BSA/SIA, Zürich**  
**Mitarbeiter: G. Albisetti, E. Schriever, F. Niehus**  
**Ingenieur: L. Niehus, Ing.**

### Situation

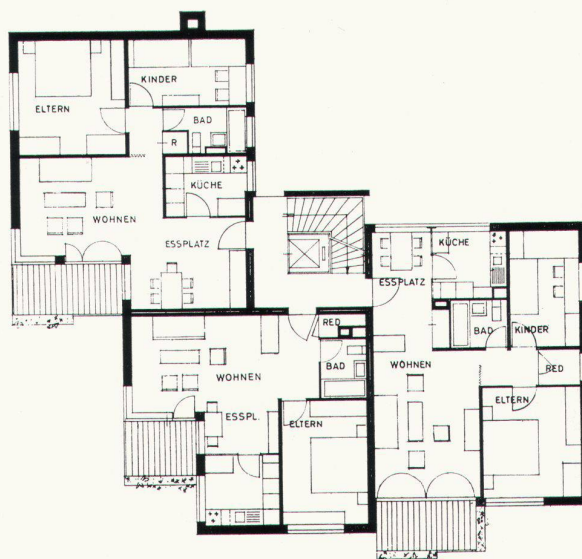
Die aufstrebende Gemeinde Regensdorf, 10 km von Zürich entfernt, entwickelte sich in den letzten Jahren, dank einer klugen und vorausblickenden Planung, durch eine glückliche Verbindung von Industrie, Gewerbe und Wohnungsbau. Die vorliegende Überbauung bildet die zweite Etappe einer vom gleichen Architekten im Jahre 1955 begonnenen Gesamtüberbauung. Das ebene Gelände liegt in der zweigeschossigen Zone und ist von neueren Siedlungen halbstädtischen Aussehens umgeben. Durch eine Zusammenfassung der Ausnutzungsfläche (Ausnutzungsziffer 0,45) in differenzierten Baukörpern, das heißt zwei höheren Blöcken mit sieben und drei niedrigen Blöcken mit drei Geschossen, wurden innerhalb der Siedlungsfläche und zu den Nachbarbebauungen sehr große Grünflächen einerseits und eine maßvolle Akzentuierung andererseits geschaffen. Diese Grünflächen dienen allen Bewohnern, speziell den Kindern und Müttern, als Erholungsstätte. Die höheren Punkthäuser liegen als Dominante im Norden des Terrains und sind so plziert, daß ihr Schattenwurf nicht stört. Ihre offenen Erdgeschosse – die Baukörper stehen auf Stützen, nur der Treppenhaukern führt ins Erdgeschoß – unterstützen die optische Weiträumigkeit.

### Wohnungen

Auch bei der Gestaltung der Wohnungen wurde speziell auf die Wahrung der individuellen Intimsphäre geachtet. Obwohl großen Wert auf die wiederholte Anwendung typisierter Teile, wie Küchenelemente, Bäder, Treppen, Balkonbrüstungen usw., gelegt wurde, sind alle Wohnungen in bezug auf Ausblick, Besonnung, Vermeidung gegenseitiger Einsicht individuell geplant. Gute erprobte Konstruktionen, gepaart mit den neuesten Erkenntnissen punkto Kälte- und Schallisolation, Ausbaumkomfort usw., gewähren ein gutes Wohnklima. Zum Beispiel sind sämtliche Wohnungs- und Treppenhaustrennwände doppelt, mit dazwischenliegender Isolation. Die meisten Grundrisse weisen Besonnungsmöglichkeiten von mehreren Seiten auf; die Balkone sind so tief, daß sie wirklich möbliert werden können und die Wohnzimmer nach außen erweitern.



1



2

1  
 Situation  
 Situation  
 Site plan

2  
 Grundriß Normalgeschoß der Häuser A und B  
 Plan de l'étage normal des maisons A et B  
 Standard floor groundplan of houses A and B

3  
 Blöcke B und A von Süden  
 Blocs B et A vus du sud  
 Blocks B and A from the south

4  
 Gesamtansicht der Überbauung von Westen  
 Vue d'ensemble du lotissement, côté sud  
 General view from the south

Photos: Bernhard Moosbrugger, Zürich



3



4